

Unterstützungsbedarf steigt

Sigrid Wandelt

Die Herausforderungen für Sparkassen sind in den letzten Jahren permanent gestiegen und die Rahmenbedingungen haben sich weiter verschärft. Stärkere Arbeitsteiligkeit ist deshalb eine wichtige Weiterentwicklung in der Sparkassen-Finanzgruppe, um diesen Herausforderungen zukunftsgerichtet zu begegnen.

Vor allem die regulatorischen Anforderungen beschäftigen Sparkassen intensiv, binden vermehrt Ressourcen und verlangen spezialisierter werdendes Know-how. Der Unterstützungsbedarf der Sparkassen steigt daher. Grundsätzlich ermöglichen aufsichtsrechtliche Vorgaben eine Arbeitsteiligkeit auch bei Tätigkeiten aus dem Bereich Finanzen und Controlling. Dabei muss die Unterstützung durch einen externen Dienstleister nicht dauerhaft sein. Besondere Flexibilität bietet eine temporäre, umsetzungsorientierte Beratung, wenn zum Beispiel Spezialisten-Know-how gefragt ist oder Ressourcenengpässe bestehen. Die Steuerung der Sparkasse verbleibt jedoch zu jedem Zeitpunkt im auslagernden Institut.

Die Sparkassen-Finanzgruppe hat in ihren Reihen mit dem S-Servicepartner einen Dienstleister, der eine langjährige Expertise auf dem Gebiet Finanzen und Controlling in Verbindung mit tiefen OSPlus-Kenntnissen besitzt. Das umfangreiche Leistungsangebot beinhaltet sowohl Regelproduktion als auch umsetzungsorientierte Beratung. Das Spezial-Know-how der S-Servicepartner-Gruppe gewährleistet darüber hinaus eine rechtssichere Bearbeitung und Umsetzung aller regulatorischen Anforderungen, zum Beispiel im Meldewesen.

Mit der Neuaufstellung als bundesweite S-Servicepartner-Gruppe hat der zentrale Dienstleister für Marktfolge und Kompetenzthemen einen wichtigen Schritt getan, um die arbeitsteilige Strategie der Sparkassen-Finanzgruppe weiter voranzutreiben. Die Unternehmensgruppe mit regionaler Produktion an acht Standorten bietet mit bundesweit 2500 Mitarbeitern, ihrer Kombination aus Marktfolge-Dienstleistungen, Spezial-Know-how und einem ganzheitlichen Beratungs- und Unterstützungsansatz bereits über 270 Sparkassen einen deutlichen Mehrwert.

Neben den Leistungen rund um Finanzen und Controlling umfasst das breite Angebot die Bereiche Marktfolge Aktiv und Passiv, Personalservice, Kapitalmarktgeschäft, Zahlungsverkehr, Dokumentenmanagement und Consulting. Dabei werden Größen- und Kostenvorteile erzielt, die an die Sparkassen weitergegeben werden. Ein entscheidender Vorteil ist auch die Regionalität, denn die einzelnen Standorte kennen ihre Sparkassen sowie die Besonderheiten vor Ort. Vervollständigt wird die Leistungstiefe durch Kooperationen mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe. Besonders eng arbeitet der S-Servicepartner auch mit der Finanz Informatik zusammen. Das gemeinsame Know-how beider Dienstleister wird sich durch den kürzlich erfolgten Abschluss eines IT-Servicepartnervertrages noch weiter ergänzen.

Die Autorin ist Leiterin Kommunikation bei der S-Servicepartner Deutschland GmbH.